

DER WEG einer Antragsdiskussion



Ursprungsantrag **Bü90/Gr** BVV 21.12.2007

Bürgerhaushalt Mitte Bestandteil der "neuen Kageler Konvention 2007"

Das Bezirksamt wird ersucht, im Rahmen seiner anstehenden Zielfindungsprozesse Vorschläge zu erarbeiten, die die Einführung eines Bürgerhaushaltes im Bezirk Mitte gewährleisten. Dabei sind die bisherigen Erfahrungen mit den Bürgerhaushalten in den Berliner Bezirken und die Erfahrungen aus den Quartiersmanagementverfahren zu berücksichtigen.

Ergebnis: Überweisung in Hauptausschuss (HA) 30.1.2007



Alternativvorschläge im Rahmen der HA-Diskussion 30.1.07

a) **SPD**

Übernahme des SPD-Antrages DS VI-0058 aus BVV Pankow vom 13.12.07 (auf Bezirk Mitte bezogen)
„Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, wie bei der Aufstellung der zukünftigen Haushaltspläne die Pankower Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines „Bürgerhaushaltes“ beteiligt werden können und der BVV bis zum Frühjahr 2007 einen Bericht über die Erfahrungen aus anderen Bezirken vorzulegen. Weiterhin sollen in diesem Bericht erste Vorschläge für die Umsetzung im Bezirk Pankow ausgeführt werden. Dabei ist auch ein abgestuftes, modellhaftes Vorgehen in Betracht zu ziehen, dass zunächst nur einzelne Teile des Bezirkshaushaltes und/oder einzelne Teilräume des Bezirks betrifft.“

b) **Bü90/Gr**

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, wie im Bezirk Mitte ein Bürgerbeteiligungshaushalt ermöglicht wird. Erst konzeptionelle Vorschläge sind der BVV bis zum April (alternativ Mai, Juni) 2007 darzustellen.

Ergebnis: Ausschussvertagung



Vorschläge für Ausschussvotum HA 27.2.2007

a) **SPD**

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, wie bei der Aufstellung der zukünftigen Haushaltspläne die Bürgerinnen und Bürger des Bezirkes Mitte beteiligt werden können. Weiterhin sollen in diesem Bericht erste Vorschläge für die Umsetzung im Bezirk Mitte ausgeführt werden. Dabei ist auch ein abgestuftes, modellhaftes Vorgehen in Betracht zu ziehen, das zunächst nur einzelne Teile des Bezirkshaushaltes und/oder einzelne Teilräume des Bezirkes betrifft.

b) **Bü90/Gr**

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, wie im Bezirk Mitte ein Bürgerbeteiligungshaushalt ermöglicht wird und die Bürgerinnen und Bürger des Bezirkes Mitte bei der Aufstellung der zukünftigen Haushaltspläne beteiligt werden können. Im Rahmen dieser Prüfung sollen konzeptionelle Vorschläge für die Umsetzung im Bezirk Mitte dargestellt werden. Dabei ist auch ein abgestuftes Vorgehen in Betracht zu ziehen, das zunächst nur einzelne Teile des Bezirkshaushaltes betrifft.

a) Die bisherigen Erfahrungen mit den Bürger(beteiligungs?)haushalten in den Berliner Bezirken und die Erfahrungen aus den Quartiersmanagementverfahren sind zu berücksichtigen.

b) Die bisherigen Erfahrungen mit Bürger(beteiligungs?)haushalten und die Erfahrungen aus den Quartiersmanagementverfahren im Bezirk Mitte sind zu berücksichtigen.

Erst konzeptionelle Vorschläge sind der BVV bis zum April (alternativ Mai, Juni) 2007 darzustellen.

SPD	Bü/Gr	Unterschied Bü/Gr zu SPD
<p>Satz 1 Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, wie bei der Aufstellung der zukünftigen Haushaltspläne die Bürgerinnen und Bürger des Bezirkes Mitte beteiligt werden können.</p>	<p>Satz 1 Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, wie im Bezirk Mitte ein Bürgerbeteiligungshaushalt ermöglicht wird und die Bürgerinnen und Bürger des Bezirkes Mitte bei der Aufstellung der zukünftigen Haushaltspläne beteiligt werden können.</p>	<p>Beide Entwürfe sind inhaltlich identisch. Da jedoch - um die Richtung klarer aufzuzeigen - der Begriff „Bürgerbeteiligungshaushalt“ im Antrag erwähnt werden sollte, werden die beiden ersten Sätze der Entwürfe SPD & Grüne (Alternativvorschläge HA 30.1.07) zusammengefasst.</p>
<p>Satz 2 Weiterhin sollen in diesem Bericht erste Vorschläge für die Umsetzung im Bezirk Mitte ausgeführt werden.</p>	<p>Satz 2 Im Rahmen dieser Prüfung sollen konzeptionelle Vorschläge für die Umsetzung im Bezirk Mitte dargestellt werden.</p>	<p>Beide Entwürfe sind im Prinzip inhaltlich identisch. Der Begriff „konzeptionell“ soll zum Ausdruck bringen, dass die BVV mit dem Antrag eine Erwartung an die Qualität der Vorschläge stellt. Da für die weiteren Beratungen und die Entscheidung darüber, wohin der Weg gehen soll, eine fundierte Grundlage benötigt wird, sollte dies deutlicher im Antrag dargestellt werden.</p>
<p>Satz 3 Dabei ist auch ein abgestuftes, modellhaftes Vorgehen in Betracht zu ziehen, das zunächst nur einzelne Teile des Bezirkshaushaltes und/oder einzelne Teilräume des Bezirkes betrifft.</p>	<p>Satz 3 Dabei ist auch ein abgestuftes Vorgehen in Betracht zu ziehen, das zunächst nur einzelne Teile des Bezirkshaushaltes betrifft.</p>	<p>1. Um unterschiedlich auslegbare Begriffe auf ein Minimum zu reduzieren, ohne den Inhalt zu verändern, wird „modellhaft“ weggelassen. 2. Das Konzept soll den Bezirk Mitte als Ganzes zum Inhalt haben. Teilräume haben Ungleichbehandlungen zur Folge (wer auf der anderen Straßenseite wohnt kann nicht mehr teilnehmen), die bei einem Bürgerbeteiligungshaushalt vermieden werden sollen.</p>
	<p>Satz 4 (Zusatz) a) Die bisherigen Erfahrungen mit den Bürger(beteiligungs?)haushalten in den Berliner Bezirken und die Erfahrungen aus den Quartiersmanagementverfahren sind zu berücksichtigen.</p>	<p>In Berlin gibt es bereits vielfältige Erfahrungen mit Bürger(beteiligungs?)haushalten. Auch in den QM-Gebieten wurden bereits vielfältige Erfahrungen mit der Bürgerbeteiligung bei der Vergabe von finanziellen Mitteln gesammelt. Da der Bezirk Mitte somit nicht das Rad neu erfinden muss, sollen die guten (oder ggf. nicht so guten) Erfahrungen in die Prüfung einfließen</p>
	<p>b) Die bisherigen Erfahrungen mit Bürger(beteiligungs?)haushalten und die Erfahrungen aus den Quartiersmanagementverfahren im Bezirk Mitte sind zu berücksichtigen.</p>	<p>In sehr vielen Ländern und Regionen gibt es bereits vielfältige Erfahrungen mit Bürger(beteiligungs?)haushalten. Da der Bezirk Mitte somit nicht das Rad neu erfinden muss, sollen die guten (oder ggf. nicht so guten) Erfahrungen in die Prüfung einfließen</p>
	<p>Satz 4 (Zusatz) Erst konzeptionelle Vorschläge sind der BVV bis zum April (alternativ Mai, Juni) 2007 darzustellen.</p>	<p>Eine gewisse Zeitvorgabe soll ermöglichen, dass das Bezirksamt eine zeitnahe Prüfung und Erarbeitung konzeptionelle Vorschläge gewährleistet.</p>



Sitzung Hauptausschuss 27.2.2007

SPD blieb unverändert bei ihrem Änderungsvorschlag:

„Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, wie bei der Aufstellung der zukünftigen Haushaltspläne die Bürgerinnen und Bürger des Bezirkes Mitte beteiligt werden können. Weiterhin sollen in diesem Bericht erste Vorschläge für die Umsetzung im Bezirk Mitte ausgeführt werden. Dabei ist auch ein abgestuftes, modellhaftes Vorgehen in Betracht zu ziehen, das zunächst nur einzelne Teile des Bezirkshaushaltes und/oder einzelne Teilräume des Bezirkes betrifft.“

Bü90/Gr:

Streichung: „und/oder einzelne Teilräume des Bezirkes“

SPD: Zustimmung

Ausschussvotum:

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, wie bei der Aufstellung der zukünftigen Haushaltspläne die Bürgerinnen und Bürger des Bezirkes Mitte beteiligt werden können. Weiterhin sollen in diesem Bericht erste Vorschläge für die Umsetzung im Bezirk Mitte ausgeführt werden. Dabei ist auch ein abgestuftes, modellhaftes Vorgehen in Betracht zu ziehen, das zunächst nur einzelne Teile des Bezirkshaushaltes betrifft.

Abstimmung

Ja: SPD, Bü/Gr, Die Linke, FDP

Enthaltung: CDU